

Aktuelle ZMP-Marktgrafik

29.02.2008

Tomaten, Möhren und Gurken am meisten eingekauft



Im Durchschnitt des Jahres 2007 kaufte jeder Haushalt in Deutschland 63,4 Kilogramm Frischgemüse ein, das waren 200 Gramm mehr als im Vorjahr.

Aufgrund gestiegener Preise erhöhten sich die Ausgaben je Haushalt um drei Prozent auf 121,19 Euro. Tomaten, Möhren und Salatgurken sind nach wie vor die am häufigsten eingekauften Frischgemüsearten in Deutschland. In den vergangenen fünf Jahren hat sich diese Reihenfolge nicht mehr geändert. Dabei gehen die Einkaufsmengen bei Tomaten und Gurken seit einigen Jahren leicht zurück, während sie bei Möhren steigen. Trotz empfindlicher Mengeneinbußen konnte Paprika seinen fünften Platz im vergangenen Jahr verteidigen. Einen Wechsel gab es lediglich am „Tabellenende“. Dort verdrängte der Porree den Weißkohl vom neunten auf den zehnten Platz. 2007 landete deutlich mehr deutsches Gemüse in den Einkaufskörben der Verbraucher als in den Jahren davor.

ZMP-Nachrichten: 30.06.2006 - Deutschland

Mehr Tomaten aus deutscher Erzeugung

Angebot hat sich seit Mitte der 90-er Jahre fast verdoppelt

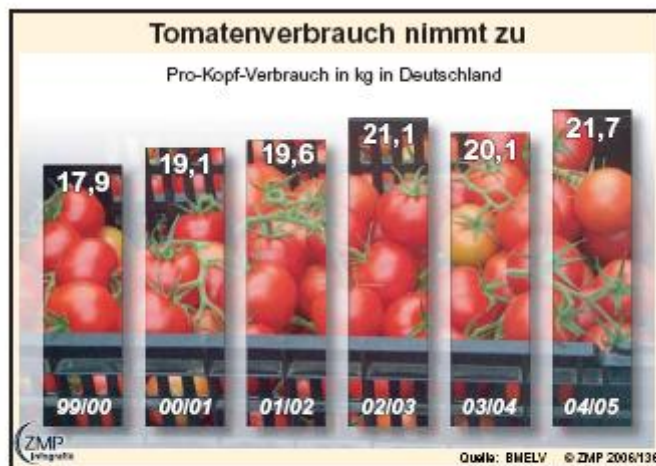
(ZMP) – Das Angebot von frischen Tomaten aus deutscher Erzeugung ist bei uns in den vergangenen Jahren stetig gewachsen: 1995 steuerten die deutschen Erzeuger erst 30.000 Tonnen zur Marktversorgung bei, 2005 waren es 58.000 Tonnen, die vor allem im Unterglasanbau produziert wurden. Der Selbstversorgungsgrad hat sich innerhalb der zehn Jahre von 3,3 Prozent auf 6,5 Prozent erhöht.

Tomatenverbrauch pendelt wieder zurück

Die Tomatenschwemme, die sich 2004 aus dem Ausland über Deutschland ergoss und den Verbrauchern Niedrigpreise bescherte, hat sich 2005 nicht wiederholt. Die Einfuhren, die maßgeblich die Marktversorgung bei uns sicherstellen und 2004 mit 711.000 Tonnen so hoch gewesen waren wie noch nie, fielen 2005 wieder auf 675.000 Tonnen zurück. Aufgrund des kleineren Angebotes sank der Verbrauch, die Preise legten wieder zu: So ermäßigte sich der Pro-Kopf-Verbrauch an frischen Tomaten 2005 um 300 Gramm auf 7,4 Kilogramm und war damit wieder so hoch wie 2003 und 2002.

Die Verbraucherpreise waren 2004 aufgrund des Überangebotes deutlich gesunken. Normale runde Tomaten gab es im Jahresdurchschnitt 2004 für 1,47 Euro pro Kilogramm, 2005 waren dann 1,73 Euro zu zahlen. Strauchtomaten kosteten 2004 nur durchschnittlich 1,74 Euro je Kilogramm, 2005 lag der Preis in den Geschäften um 30 Cent höher.

(MO/1426 Anschläge)

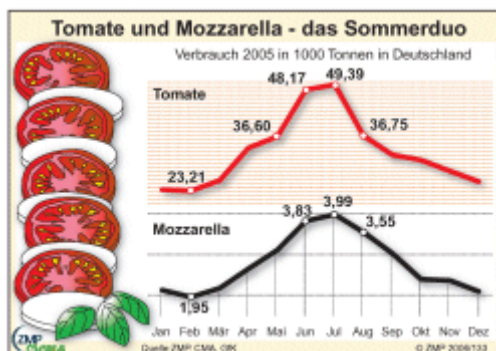


(ZMP) – Knapp 22 Kilogramm Tomaten verbrauchen die Bundesbürger jedes Jahr pro Kopf. Darin enthalten sind allerdings auch die Mengen, die in verarbeiteter Form verzehrt werden. Rückblickend auf die letzten Jahre, nimmt der Verbrauch immer noch etwas zu. Tomaten sind zudem die am meisten gekaufte Gemüseart, es folgen Möhren, Zwiebeln und Gurken mit jeweils deutlich weniger als 8 Kilogramm im Jahr. (37-2006)

<http://www.zmp.de/presse/agrarwoche/grafik.asp> (12.09.06)

21.08.2006

Tomate und Mozzarella - das Sommerduo



Tomaten, Mozzarella und frisches Basilikum - diese klassische Sommerspeise aus Italien bereiten die Verbraucher in Deutschland offensichtlich auch gerne zu Hause zu.

In den Sommermonaten jedenfalls schnellen die Einkaufsmengen von frischen Tomaten und dem saftigen, weißen Käse rasant in die Höhe. In der Zeit von Mai bis August sind die monatlichen Einkäufe von Tomaten und Mozzarella teilweise doppelt so hoch wie in anderen Monaten des Jahres: Sowohl bei Tomaten als auch bei Mozzarella entfallen rund 43 Prozent der jährlichen Gesamteinkäufe auf nur diese vier Monate. Insgesamt kaufte ein Privathaushalt in Deutschland 2005 durchschnittlich 10,7 Kilogramm Tomaten und rund 900 Gramm Mozzarella.

http://www.zmp.de/presse/agrarwoche/marktgrafik/grafik_2006_34.asp

11.12.2007

Weltweit mehr Tomaten verarbeitet

Die weltweite Tomatenverarbeitung hat sich nach zwei Jahren mit rückläufigen Mengen wieder erholt und dürfte sich im Wirtschaftsjahr 2006/07 auf gut 33,2 Millionen Tonnen belaufen, das wären rund neun Prozent mehr als 2006/05.

Nahezu alle Regionen tragen zum Wachstum in diesem Jahr bei, eine Ausnahme bildet die EU: Hier sind die Verarbeitungsmengen mit 8,23 Millionen Tonnen fast konstant geblieben.

In der EU hatte die Diskussion um die zukünftige Marktordnung Verunsicherung ausgelöst, so dass die Flächen in Spanien, Portugal und Griechenland erneut leicht eingeschränkt wurden. Lediglich in Italien, dem EU-weit wichtigsten Produzenten von Verarbeitungstomaten, sollen nach den kräftigen Einschränkungen im Vorjahr wieder etwas mehr Tomaten für die Verarbeitung angebaut worden sein.

Quelle und Copyright: ZMP GmbH, Bonn, <http://www.zmp.de>, 11.12.2007

[Marktforschungsstudie K 814 Nachfrage privater Haushalte 2007 - Frischgemüse](#)

Ergebnisse aus dem GfK-Haushaltspanel, in dem 13.000 bzw. 20.000 private Haushalte kontinuierlich über ihre Nahrungsmittelaufkäufe berichten. K 814 Nachfrage privater Haushalte 2007 - Frischgemüse 1 Treffer in der Seite - Letzte Aktualisierung am Donnerstag, 8. Mai 2008

Marktforschungsstudie

K 814 Nachfrage privater Haushalte 2007 - Frischgemüse



Ergebnisse aus dem GfK-Haushaltspanel, in dem 13.000 bzw. 20.000 private Haushalte kontinuierlich über ihre Nahrungsmittelaufkäufe berichten.

Inhalt der 18 Grafiken:

- Entwicklung von Einkaufsmengen, Ausgaben und Preisen (2005-2007)
- Bedeutung der Einkaufsstätten in der Entwicklung (2005-2007)
- Segmentstrukturen (Kohl-, Salat-/Blatt-, Frucht-, Zwiebel-, Wurzelgemüse, Spargel, Pilze, Sonstiges) in den Einkaufsstätten, den GfK-Regionen und für die Einkäufe ausländischer und deutscher Haushalte (2007)
- Regionale Abweichungen nach GfK-Regionen und Bundesländern (2007)
- Produktspezifische Verbraucherpreise in der Entwicklung (2005-2007):





Monatsdurchschnitte für Discounter, LEH ohne Discounter und Fachgeschäfte;

Produkte: Kopf-, Eissalat, Salatgurken, Strauchtomaten, Tomaten rund, Paprika, Kohlrabi, Blumenkohl, Möhren ohne Laub, Zwiebeln, Champignons weiß

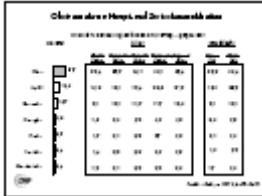


K 814 Nachfrage privater Haushalte 2007 - Frischgemüse (Januar 2008)

18 Grafiken [Inhaltsverzeichnis / Leseprobe](#) [Bestellformular](#)

 Buch	63,13 EUR	[94,70 EUR]*	
 PDF als E-Mail	70,21 EUR	[105,32 EUR]*	

K 171 Obst- und Gemüseverzehr in Deutschland



Obst und Gemüse leisten einen wichtigen Beitrag zur gesunden und ausgewogenen Ernährung. Mediziner und Ernährungswissenschaftler sowie die Gesundheitskampagne „5 am Tag“ (Deutsche Krebsgesellschaft, CMA und andere Mitglieder) empfehlen sogar, 5 Mal pro Tag Obst und Gemüse als solches oder in Form von Säften zu verzehren.

Wie häufig wird tatsächlich pro Tag Obst und Gemüse von den Bundesbürgern verzehrt? Wer überhaupt verzehrt welches Obst und Gemüse? Wie hoch ist der Anteil zu den Haupt- und Zwischenmahlzeiten? In welchen Regionen Deutschlands wird bevorzugt Obst oder Gemüse gegessen? In welchen Monaten stehen Obst und Gemüse auf dem Speiseplan? Antworten auf diese Fragen gibt die aktuelle ZMP-Marktanalyse Obst- und Gemüseverzehr in Deutschland.

Hier ein Auszug aus den Ergebnissen:

- So haben im Zeitraum Juni 2000 bis Mai 2001 lediglich gut ein Drittel der Befragten (knapp 38%) „gestern“ im Laufe des Tages Obst verzehrt. Erhebliche Unterschiede zeigen sich dabei zwischen verschiedenen soziodemografischen Gruppen: Deutlich mehr Frauen und vor allem die älteren Personen verzehren Obst.
- Gut 71% der Befragten haben am Vortag Gemüse verzehrt. Frauen und ältere Personen essen bevorzugt Gemüse. Tomaten verzehren eher die mittleren Jahrgänge, Zwiebeln eher die jüngeren.
- Besondere Auffälligkeiten gibt es beim Salat: Gemischter Salat findet in der Altersgruppe der 35- bis 49-jährigen am meisten Freunde, deutlich seltener bei den über 65-jährigen (9%), die ganz andere Präferenzen haben.
- Gerade 4% aller Befragten haben viermal oder öfter, wie von der Aktion "5 am Tag" empfohlen, Obst und/oder Gemüse verzehrt. Hier besteht also noch viel Potenzial, um den Konsum anzuregen.



K 171 Obst- und Gemüseverzehr in Deutschland (Juli 2001)

34 Seiten [Inhaltsverzeichnis / Leseprobe](#) [Bestellformular](#)

Buch	98,44 EUR	[147,66 EUR]*	
PDF als E-Mail	109,48 EUR	[164,22 EUR]*	

[Marktforschungsstudie K 171 Obst- und Gemüseverzehr in Deutschland](#)

Obst und Gemüse leisten einen wichtigen Beitrag zur gesunden und ausgewogenen Ernährung. Mediziner und Ernährungswissenschaftler sowie die Gesundheitskampagne „5 am Tag“ (Deutsche Krebsgesellschaft, CMA und andere Mitglieder) empfehlen sogar, 5 Mal pro Tag Obst und Gemüse als solches oder in Form von Säften zu verzehren. K 171 Obst- und Gemüseverzehr in Deutschland